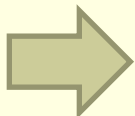


***Was bedeutet überhaupt  
religiöse Kompetenz?***



## Definition

Kompetenzen sind psychische Dispositionen des Menschen als Ergebnis erfolgreicher Lernprozesse. Sie bestehen aus zusammenhängenden Komponenten von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten und enthalten Aspekte von Erfahrung, Motivation und Einstellungen. Sie befähigen Menschen, bestimmte Leistungen zu erbringen, Aufgaben oder Probleme in konkreten Anforderungssituationen zu bewältigen (Franz Weinert).

 Kompetenzbereiche und -inhalte im LPGR gehen über rein „psychische Dispositionen“ hinaus.

## Begründungen

**Religionskulturelle Begründung:** Der konfessionelle Religionsunterricht erschliesst Schülerinnen und Schülern die Grundlagen der eigenen Glaubensstradition. Er berücksichtigt, dass die Lebenswelten heutiger Kinder und Jugendlicher nicht mehr allein durch die christliche Kultur geprägt werden, sondern durch eine Vielzahl religiöser Ausdrucksformen. Religiöse Bildung leistet einen wichtigen Beitrag zur kulturgeschichtlichen Deutungskompetenz der Schülerinnen und Schüler.

**Kommunikative Begründung:** Der konfessionelle Religionsunterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler dazu, ihre Sinnfragen in der Auseinandersetzung mit anderen religiösen Traditionen zu entwickeln. Die kritische Beschäftigung mit der eigenen Glaubensstradition und mit der eigenen Biografie leistet einen wichtigen Beitrag zu gelingender Identitätsbildung.

**Welterschliessende Begründung:** Um die komplexe Wirklichkeit unserer Gegenwart verstehen zu können, brauchen Schülerinnen und Schüler verschiedene Zugänge zur Welterschliessung. Neben Arbeit, Ethik, Pädagogik, Politik und Kunst gehört auch Religion zu einem Wissens- und Praxisbereich, in den die Schule einführen muss. Durch die religiöse Erschliessung der Wirklichkeit leistet der Religionsunterricht einen unersetzlichen Beitrag zum Bildungsauftrag der Schule (vgl. Einleitung LPGR, 4).

## Grundkompetenzen religiöser Bildung

- **Perzeption: Wahrnehmen und beschreiben** religiös bedeutsamer Phänomene
- **Kognition: Verstehen und deuten** religiös bedeutsamer Sprache und Glaubenszeugnisse
- **Performanz: Gestalten und handeln** in religiösen und ethischen Fragen
- **Interaktion: Kommunizieren und (be)urteilen** von Überzeugungen mit religiösen Argumenten und im Dialog
- **Partizipation: Teilhaben und entscheiden:** begründete (Nicht-) Teilhabe an religiöser und gesellschaftl. Praxis

## **Was ist neu am neuen Lehrplan?**

- Perspektivenwechsel
- Selbsttätigkeit fördern
- Bewährte Praxis fortsetzen
- Im Zentrum: Anforderungssituationen
- Schlüsselrolle: Problemstellung
- Von der Kompetenz zur Lektionseinheit

## Fazit

- Es gibt keinen Königsweg zu hoher Unterrichtsqualität
- Bildungsstandards schreiben Ziele fest, aber öffnen die Gestaltungsmöglichkeiten im Unterrichtsprozess
- Lernen aus Schülerperspektive



## **Von der Kompetenz zur Lektionseinheit**

Beispiel 4. Klasse / Christliche Praxis entdecken/ Die Zehn Gebote

Kompetenzen:

1. Herkunft der 10 Gebote erläutern und ihre Aktualität aufzeigen
2. Die Gottes- und Nächstenliebe als christliches Handlungskriterium wertschätzen
3. Die Bedeutung des Christentums/ der Religionen im Aufbau einer friedlichen Gemeinschaft erkennen

## Beispiel 4. Klasse / Christliche Praxis entdecken/ Die Zehn Gebote

Inhalte:

- 10 Gebote Ex 20,1-21/Dtn 5,6-21
- Kinderrechte
- Gewissensbildung
- Vorbilder der Gegenwart

## Beispiel 4. Klasse / Christliche Praxis entdecken/ Die Zehn Gebote

Handlungsvorschläge:

- Herkunft und Bedeutung der 10 Gebote erkunden
- Aktualisierung der 10 Gebote: Bedeutung für uns heute?
- Beispiele für Selbst- und Nächstenliebe, Vorbilder in der Gegenwart

# Beispiel Lektionskizze

## 4. Klasse: Christliche Praxis entdecken/ Die Zehn Gebote

**Kompetenz: Herkunft der 10 Gebote erläutern und ihre Aktualität aufzeigen**

Zeit	Lernziele	Sozial- form	Methode/Tätigkeit	Material
10	SuS lernen Lied „Meines Herzens Dunkel“	GA Kreis	L. spielt Lied vor, SuS singen mit und lernen Melodie Impuls: Das Lied erzählt von.... S: Licht, Glauben, Hoffnung, Wort folgen	Liedtext, Gitarre
25	SuS können überlegen, welche Regeln für friedliches Zusammenleben von Menschen wichtig sind  SuS lernen die 10 Gebote und ihre Herkunft kennen	EA  EA, PA	L. führt in die Arbeit mit der Arbeitskartei ein.  SuS arbeiten an AB 1 Lernaufgabe: „Was meinst du?“ Welche Regeln sollte es geben, damit Menschen friedlich miteinander leben können?  SuS lesen die Geschichte, in der Mose die 10 Gebote erhält und auf AB2	Arbeitskartei zu den 10 Geboten Lernwerkstatt Ingrid Illig  AB1  AB2
10	SuS. können die Aktualität der Zehn Gebote aufzeigen	Plenum	L. Welche Gebote sind heute für Euch noch aktuell?	Zehn Gebote Wandtafel, oder Power Point